

Donnerstag, der 13. Oktober 2016
11.00 – 12.30 Uhr

Freiwilligendienst & Volontourismus

Eva Schuster
Henriette Seydel
Paula Merten
Andreas Fuchs



Bildungskongress
Globales Lernen 2016

Inhalt des Infoshops

1) Inhaltlicher Input

- Was ist Voluntourismus / Freiwilligendienst?
- Was sind die Motive der Reisenden?
- Was sollte man bei Angeboten beachten?
- Exkurs: Waisenhaustourismus
- Problematische, neokoloniale Einstellungen verknüpft mit Voluntourismus/Freiwilligendiensten

2) Kleingruppenarbeit

- Angebote sichten und bewerten
- Feedback im Plenum

3) Abschluss

- Vorstellen von versch. Anbietern geregelter Freiwilligendienste
- Zeit für Fragen
- Erfahrungen aus Sicht der Freiwilligen

Freiwilligendienst & Voluntourismus

ein Input von Henriette Seydel



Mission
EineWelt

Centrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission
der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

Was ist Voluntourismus / Freiwilligendienst?

Verknüpfung von Reisen in
ferne Länder & Etwas-Gutes-
Tun-Wollen

Mitarbeit in verschiedenen
Bereichen möglich (Umwelt,
Soziales, Medizinisches, ...)

Zielländer meist sogenannte
Entwicklungsländer

Dauer tagesweise bis ganzes
Jahr

Anbieter für Volunteering

Kommerzielle
Reiseveranstalter

Staatliche
Förderprogramme

Zivilgesellschaftliche
Träger

Zum Beispiel

Volunation
Travelworks
Rainbow Garden Village
Praktikawelten
Projects Abroad
...

flexibel

Zum Beispiel

weltwärts
IJFD
ADiA
kulturweit
...

geregelt

Voluntourismus

- flexible Anbieter -

Anbieter	kommerziell
Ziel	Unternehmensgewinn
Interesse, Fokus	Reisende → Erlebnisorientierung
Dauer der Einsätze	Angebote bereits tageweise / ab 2 Wochen
Kosten	Kosten von durchschn. 1400\$ für 4 Wochen (ohne Flugkosten)
Auswahl	flexibel, wenig Kriterien
Vor- und Nachbesprechung	meistens keine

Freiwilligendienste

- geregelte Anbieter -

Anbieter	staatlich, religiös, politisch, zivilgesellschaftlich
Ziel	Globales Lernen
Interesse, Fokus	Zielländer, Projekte ➔ Lernorientierung
Dauer der Einsätze	wenige ab 6 Monaten / die meisten 1 Jahr Einsatzdauer
Kosten	Monetäre Unterstützung, Spender*innenkreise, etc.
Auswahl	Klare Kriterien, Nachweise nötig
Vor- und Nachbesprechung	Wichtigkeit von Vor-, Zwischen- und Nachbesprechungen

	flexibel → Voluntourismus	geregelt → Freiwilligendienst
Anbieter	kommerziell	politisch / kirchlich / staatlich / zivilgesellschaftlich
Ziel	Unternehmensgewinn	Bildung, Globales Lernen
Interesse, Fokus	Reisende → Erlebnisorientierung	Zielländer, Projekte → Lernorientierung
Dauer der Einsätze	Angebote bereits tageweise / ab 2 Wochen	manchmal ab 6 Monaten; meistens 1 Jahr
Kosten	Kosten von durchschn. 1400\$ für 4 Wochen (ohne Flugkosten)	monetäre Unterstützung, Spender*innenkreis, etc.
Auswahl	flexibel, wenig Kriterien	klare Kriterien
Vor- und Nachbesprechung	meistens keine	Vor-, Zwischen- und Nachbesprechung

Deutsche Freiwillige im Ausland

Flexibler Freiwilligendienst
(Schätzung 2011): 10.000 - 20.000



Geregelter Freiwilligendienst
(Stand 2013): 6.739 (davon 3.175 weltwärts)



Quellen: Arbeitskreis Lernen und Helfen in Übersee (2014):
Freiwillige in internationalen Freiwilligendiensten 2013,
Schätzung für flexible Freiwilligenarbeit nach Angaben führender
Freiwilligenorganisationen durch www.wegweiser-freiwilligenarbeit.com

Motive der Reisenden

Authentizität

Abenteuer

Helfen-Wollen

Selbstverwirklichung &
Ausbildung

→ Authentizität

Sehnsucht, das echte, authentische Leben der Einheimischen zu erleben

- und nicht nur den klassischen Strandurlaub mit Sehenswürdigkeiten
- indem man bei ihnen lebt, mit ihnen arbeitet, Freundschaften schließt, etc.
- Unterschied zum* zur „normalen“ Tourist*in

→ Abenteuer

„die Zeit deines Lebens“ zu erleben

- das Verlangen, fremde & ferne Länder zu bereisen
- Safaris / Tauchtraining / Surfkurse mit sozialem Engagement zu verknüpfen
- etwas Außergewöhnliches erleben

→ Helfen-Wollen

was von seinem eigenen Reichtum abgeben, dort helfen „wo es gebraucht wird“

- Altruismus
- Umwelt- oder soziales Engagement zeigen

→ Selbstverwirklichung

Profilierung, Auffrischen des Lebenslaufs

- Idealisierung der Volunteers (Likes auf Facebook, Zeitungsartikel, ...)
- Auslandsaufenthalt „macht sich im Lebenslauf gut“
- neue Sprache und Kultur (kennen-)lernen

Reproduktion globaler Ungleichheit

- Eurozentrismus
- Infantilisierung
- Inferiorisierung
- Passivierung
- Exotisierung

Exkurs: Waisenhaustourismus



Das Geschäft mit dem Mitleid (2014)

Video (28:33 min., zu Finden auf YouTube)

Volunteering im Waisenhaus

- Unterstützung eines Geschäftsmodells
 - Zu viele Freiwillige, zu wenige Waisenhäuser → also entstehen welche
- Gefährdung des Kindeswohl
 - Bindungsstörungen → ständig neue Bezugspersonen
 - Nicht alle Kinder sind Waisen!
 - Kinder als Tourist*innenattraktion

→ besonders kritisch!

Was sollte bei Angeboten beachtet werden?

1) Auf verwendete Werbung, Sprache und Bilder achten

- Oftmals problematische, unrealistische Äußerungen wie „du kannst die Welt retten“
- Bilder stellen lokale Bevölkerung als passive Hilfsempfänger*innen dar
- Ewig gleiche Bilder von weißer Frau mit schwarzem Kind (→ Infantilisierung)
- Verwendete Begriffe wie: „Dritte Welt“, „Kolonialcharme“, „Exotik“, ...

Was sollte bei Angeboten beachtet werden?

2) Finden (verpflichtende) Vor- und Nachbereitungsseminare statt?

Was sollte bei Angeboten beachtet werden?

3) Wie lange dauert der Einsatz in der Projektstelle?

- Grundsätzlich gilt: je länger der Einsatz, desto besser!
- Fraglich ist, wem überhaupt ein 4-wöchiger Einsatz etwas bringt:
 - Dem Reisenden ist dies zu kurz, um Kultur, Menschen, Sprache, Arbeitsabläufe, etc. genau kennenzulernen
 - Die Projektstellen vor Ort müssen ständig neu einarbeiten und verschwenden dadurch Ressourcen
 - Bei Projekten mit Kindern sind kurze Einsatzdauern fatal → Kinder müssen sich ständig an neue Bezugspersonen gewöhnen

Was sollte bei Angeboten beachtet werden?

4) Gibt es besondere Kriterien / Auswahlverfahren?

- Wenn man Englischunterricht an einer Schule geben darf, ohne überhaupt ein Englischzertifikat nachweisen muss oder man Kinder betreut, ohne das Führungszeugnis abzugeben...ist dann die Güte der Unterstützung gegeben?

Was sollte bei Angeboten beachtet werden?

5) Engagiert sich der Veranstalter nachweislich für Nachhaltigkeit und Kinderschutz?

Was sollte bei Angeboten beachtet werden?

6) Wie viele Hauptamtliche hat das Projekt, wie viele Freiwillige?

- Der kostenfreier Einsatz im Projekt kann Einheimischen den Job kosten → besser also: unterstützen, statt ersetzen
- Keine Aufgaben übernehmen, für die man nicht qualifiziert ist (Unterrichten ohne pädagogische Kenntnisse, medizinische Tätigkeiten ohne einschlägige Ausbildung, etc.)

Was sollte bei Angeboten beachtet werden?

- ➔ Nicht alles nur beim Angebot (er-) sichtbar!
- Angebote anschauen & vergleichen
- Welche Infos bekommt man bei Nachfrage?

Was sollte bei Angeboten beachtet werden?

- 1) Auf verwendete Werbung, Sprache und Bilder achten
- 2) Finden (verpflichtende) Vor- und Nachbereitungsseminare statt?
- 3) Wie lange dauert der Einsatz in der Projektstelle?
- 4) Gibt es besondere Kriterien / Auswahlverfahren?
- 5) Engagiert sich der Veranstalter nachweislich für Nachhaltigkeit und Kinderschutz?
- 6) Wie viele Hauptamtliche hat das Projekt, wie viele Freiwillige?

Kleingruppenarbeit

- Bitte schauen Sie sich die verschiedenen Angebote an, die ausliegen
- Markieren Sie mit den Klebepunkten, was Ihnen auffällt:
 -  Positives
 -  Negatives
 -  Kurioses, Interessantes, zu Diskutieren
- Diskutieren Sie!

weitere Informationen / interessante Bücher, Filme, Links

Links

- www.wegweiser-freiwilligenarbeit.com
- www.weltwärts.de
- <http://www.tourismwatch.de/content/voluntourismus-reisen-und-helfen>

Broschüren

- **Mit kolonialen Grüßen ... Berichte und Erzählungen von Auslandsaufenthalten rassistisch betrachtet.** Broschüre. (GLOKAL)
- **Vom Freiwilligendienst zum Voluntourismus – Herausforderungen für die verantwortungsvolle Gestaltung eines wachsenden Reisetrends.** (Brot für die Welt, 2015)

Literatur

- Backes, Martina / Goethe, Tina / Günther, Stephan / Magg, Rosaly. **Im Handgepäck Rassismus – Beiträge zu Tourismus und Kultur.** Freiburg: Verlag Informationszentrum Dritte Welt, 2002. Druck.
- Rössler, Daniel. **Das Gegenteil von gut ... ist gut gemeint.** Wien: Seifert Verlag, 2015. Druck.

ferner Videos

- **White Charity** (GLOKAL, 2013)
- TED-Talk: „**The Danger of a Single Story.**“ (TED. Adichie, Chimamanda Ngozi. 2009)
- **Blickwechsel** (Christian Weinert, Ferdinand Carrière. 2014)